

## Das theistische Gottesbild

Gott ist **ewig** (Ursache aller Ursachen, allumfassend), **wissend** (bewusst, Person, Individuum), **glücklich** (voller Liebe) und **hat Form** (ist manifestiert).

Gott ist **Einer** und **Viele** (hat gleichzeitig den Einheits-Aspekt und den Viele-Aspekt).

Bei Seinem Viele-Aspekt ist das Wichtigste die (Liebes-) **Beziehung**.

Gott hat **innere** Energie (yoga-maya, die Liebe, personifiziert in Radha/Radharani), **marginale** Energie (jiva, ewige Seelen, wir) und **äussere** Energie (maha-maya, Form, Manifestation, zb Materie).

Die marginale Energie entsteht (ist ewig manifestiert) durch innere Energie (Liebe) und äusserer Energie (Form, Materie). Weil sie zwischen innerer und äusserer Energie ewig erschaffen ist, hat sie die Tendenz (Wahl), sich mit der inneren Energie (Liebe) oder mit der äusseren (materiellen) Energie (durch das falsche Ego) zu identifizieren. Selbstlose Liebe verbindet mit der inneren Energie, selbstische Liebe mit der äusseren Energie. Die Seele wählt also zw. wahren/höherem «Genuss» (selbstlose Liebe zu Radha/Krishna) und falschem/niederen Genuss (egoistischem Genuss/materiellen Freuden).

Wir sind Gott ähnlich/gleich in der **Qualität** der Eigenschaften, aber nicht gleich in der **Quantität** (Mächtigkeit und Fülle der Eigenschaften – **Schönheit, Kraft, Reichtum, Ruhm, Wissen, Entsagung**).

Alle Energien Gottes sind **personifiziert** (bewusst). (z.B. Gott = Krishna; Liebe = Radharani; Materie = Maha-Maya). Alle Energien sind durch Gott beseelt, dh Gott ist **alldurchdringend**.

Bild: Gott ist wie die **Sonne** und wir Seelen wie die **Sonnenstrahlen**. Wir sind **eins** und gleichzeitig **verschieden** von Gott. Wir werden ewig bewusst und individuell sein/bleiben, nie mit Gott verschmelzen (nicht ins brahma-yoti eingehen, wie die Buddhisten/Monisten glauben). Das theistische Gottesbild besagt, dass Gott in Seinem höchsten Aspekt nicht (nur) Energie sondern (vor allem) Person, persönlich, bewusst, Individuum ist. Nur wenn wir eins und verschieden von Gott sind, ist eine (Liebes-) Beziehung möglich. Mit einer Energie kann man keine persönliche/reflexive Liebe austauschen, kann man keine (gegenseitig) erfüllende Beziehung haben.

Gott (Krishna) hat eine primäre/spirituelle Liebesbeziehung mit Radha/Radharani. Wir **Seelen sind Erweiterungen von Radha** und sollten uns deshalb über ihre Liebe (anteilmessend an ihrer Liebe) mit Krishna verbinden. Es ist schwerer (weniger erfüllend/beglückend/einfach), sich direkt mit Krishna verbinden zu wollen. Der beste Beziehungsweg zu Gott geht über die Liebe (innere Energie = Radha). Der **höchste Liebesdienst** ist also der **Dienst für Radha** (s Liebesbeziehung zu Krishna).

Gott ist in Seinem Einheits-Aspekt **Bhagavan**, in Seinem Viele-Aspekt der alldurchdringende **Param-Atma** (Überseele) und in Seiner göttlichen Ausstrahlung **Brahman** (brahma-yoti).

Gott manifestiert **spirituelle Welten** (darin ein eigenes/höchstes Reich, goloka-vrindavan; spirituelle Planeten, vaikunta-loka) und **materielle Welten** (mit feinstofflichen und grobstofflichen Energien).

Es gibt vier Grundformen/Grundarten, sich Gott zu nähern/verbinden (yoga): durch (fromme) Taten = **Karma-Yoga**, durch Entwicklung/Entdeckung mystischer Kräfte = (Hata-) «**Yoga**», durch Entdeckung/Entwicklung von Wissen über Gott = **Jani-Yoga** und durch hingebungsvollen Dienst (Liebes-Dienst, selbstlose Liebes-Beziehung) = **Bhakti-Yoga** (der höchste/beste/schnellste Weg).

Unser (wichtigstes) Grundbedürfnis (dasjenige jeder Seele) ist es also, (selbstlose) Liebe **geben** zu können und (selbstlose) Liebe **empfangen** zu können, dh eine **ewige Liebes-Beziehung** (in höchster Ausformung zu Radha/Krishna) zu haben/pflegen.

Der **Maha-Mantra** ist die/eine Manifestation Gottes in diesem Zeitalter (Kali-yuga) der Spaltung und Täuschung. Über/durch den Maha-Mantra (wirkungsvollstes Gebet) verbinden wir uns direkt mit Radha/Krishna.\*

«Chant and be happy (full of love).» gemäss Ausspruch eines grossen Gottgeweihten (1896 – 1977).

Echte Liebe ist nur mit/durch **freien Willen** möglich. Gott drängt Sich uns daher nicht mit Gewalt auf oder «vergewohltätigt» uns. Er liebt uns jedoch ewig, ohne Vorbehalte (egal was wir tun/denken). Sein Liebesangebot ist immer (und gegenüber jeder Seele gleich stark) vorhanden. Gott hat Alles, nur (noch nicht) unsere bedingungslose, selbstlose Liebe.

Gott möchte mit jedem von uns Seelen eine **private, einzigartige Liebesbeziehung auf Augenhöhe** entwickeln/haben. Er möchte mit uns ein ewiges, sich ständig mehr beglückendes, immer intensiveres **Liebespiel** erleben. Das ist **Gottes Wunsch**.

Im Herzen jeder Seele wohnt (zusätzlich) eine **vollständige Erweiterung Gottes** = Param-Atma (Überseele).

\* Maha-Mantra: Hare Krishna Hare Krishna Krishna Krishna Hare Hare / Hare Rama Hare Rama Rama Rama Hare Hare